Erzeugnissen den naiven Kunstsinn des Volkes zu zeigen, sei es nun in der Verbesserung des Linienschwunges und der Form, sei es schließlich durch Anbringung von Kerbschnitt, Brand, Farbe und Metalleinlagen. Zwei Grundursachen waren für die Entwicklung der Krainer Hausindustrie und Volkskunst in erster Linie maßgebend: der reiche Vorrat an geeignetem Rohmaterial (Gespinstfaser, Ton, Holz, Eisen) und die namentlich für den Durchzugsverkehr günstige Lage des Landes, das einen lebhaften Handel mit dem Süden und Westen unterhielt. Besonders wichtig waren die Beziehungen mit Italien; weite Kreise standen in fortwährender Berührung mit den kunstsinnigen und kauffähigen italienischen Nachbarn; bei ihnen gab es reichliche Anregung und dankbare Absatzgebiete. Wie überall, hat auch in Krain die moderne Zeit auf die Fortentwicklung der Hausindustrie und Volkskunst ungünstig eingewirkt. Zahlreiche Erzeugnisse, namentlich solche, welche in das Gebiet der Volkskunst fallen, wurden zurückgedrängt oder gar zum Absterben gebracht, während andere von der gewerbsmäßigen Produktion übernommen wurden.

In der folgenden gedrängten Übersicht über die Krainer Hausindustrie und Volkskunst wird bei jeder Gruppe in Kürze auch auf die historische Entwicklung und auf den gegenwärtigen Stand hingewiesen.

Der Tradition zufolge wurden die ersten Spitzen in Idria erzeugt, und zwar noch vor der Auffindung des Quecksilbers (im Jahre 1497). Etwa um das